



# Stadt Witten

Wir suchen Mitarbeiter

und zwar

## 1 Stadtplaner(in) - Ing. grad. - für das Planungsamt - Vergütungsgruppe III BAT

Der Stelleninhaber soll in der Arbeitsgruppe Stadt-sanierung an der Planung und Durchführung von Sanierungsmaßnahmen maßgeblich mitarbeiten. Erwartet wird eine gute Kenntnis stadtplanerischer Probleme und Zusammenhänge. Der Bewerber soll in der Lage sein, selbständig und verantwortungsbewußt die Aufstellung von Bebauungsplänen und die Beurteilung von Baumaßnahmen durchzuführen, er soll sich an der Erörterung mit den Sanierungs-betroffenen und an den zur Sanierungsdurchführung erforderlichen Verhandlungen aktiv beteiligen.

Praktische Erfahrungen sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Geboten werden alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Die reizvolle Lage der waldreichen Stadt Witten im Erholungsgebiet zwischen Ruhrrevier und Sauerland, die durch gute Verkehrsverbindungen und Autobahnanschlüsse nach allen Richtungen begünstigt wird, verschafft ihr einen hervorragenden Wohn- und Freizeitwert.

Witten hat rund 108.000 Einwohner. Gute Schulen aller Gattungen sind vorhanden. Die benachbarten Universitäten Bochum und Dortmund lassen sich auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell erreichen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, lückenlosem Beschäftigungsnachweis und Angabe des frühesten Eintrittstermins werden erbeten an

Oberstadtdirektor - Personalamt  
Postfach 22 80, 5810 Witten

Günther Uhlig

## Kollektivmodell "Einküchenhaus"

Wohnreform und Architekturdebatte zwischen Frauenbewegung und Funktionalismus 1900 - 1933  
Werkbund Archiv 6

Um die Jahrhundertwende werden Häuser geplant und gebaut, in deren Wohnungen die Küchen völlig fehlen und durch eine Gemeinschaftseinrichtung aller Bewohner ersetzt werden. Uhlig beschreibt die unterschiedlichen Versuche mit diesem auf sozialen Austausch bezogenen Wohnmodell.

ca. 200 Seiten, ca. 100 Abbildungen, ca. DM 24,- (Febr. 81)

Anabas-Verlag Günter Kämpf KG, Am Unteren Hardthof, 6300 Gießen

## Die nächsten Hefte:

### 57/58 ARCH+

#### Architektur in Deutschland

- gibt es in der Bundesrepublik so etwas wie eine inhaltliche Diskussion um und über Architektur? ARCH+ versucht, diese Ansätze aufzuspüren und in die Diskussion einzugreifen.
- die „Autonomie der Disziplin“ und der „Kunstcharakter der Architektur“: nur zwei Schlagworte der jüngsten Architekturdiskussion oder das Ende partizipatorischer und planungsmethodischer Entwurfsansätze?
- formaler Anspruch und Gebrauchsfähigkeit der Architektur: ein unüberwindlicher Gegensatz oder zwei untrennbare komplementäre?
- Ansätze einer Architektur für den Alltag: ARCH+ stellt junge Büros und Architekten mit bisher weitgehend unbekanntem Arbeiten vor, die ästhetische und soziale Gebrauchswerte aufweisen.

### 59 ARCH+

Julius Posener

Vorlesungen zur Geschichte der neuen Architektur III

13 Vorlesungen über die Architektur von 1860-1900

### 60 ARCH+

Frauenräume vom Leben und Wohnen

### 61 ARCH+

Architektur-antropologie

#### Aufruf

Seit dem 21. Februar 1981 hält die Mieterinitiative Auguststraße in ihrer Siedlung ein Haus besetzt. Spekulant Bauer hat das Erbe der berühmt-berüchtigten Bismarck-Zeche für billiges Geld aufgekauft und will es nun teuer verkaufen bzw. Teile abreißen. Das Haus ist für alte Leute, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem Treffpunkt mit einer wunderbar solidarischen und anregenden Atmosphäre geworden. Die Mieter werden unterstützt von Schauspielern, Liedermachern, Schriftstellern usw.

Wir wollen einen Film über die Auguststraße in Gelsenkirchen-Erle

machen, damit auch andere erfahren, warum und wie Arbeiterfamilien ein Haus besetzen. Den Film müssen wir selbst finanzieren; er soll von den Leuten der Mieterinitiative Auguststraße zusammen mit Klaus Helle gemacht werden. Seine Filme „Flöz Dickebank“ und „Gegen Spekulanten“ (Rheinpreussen-Siedlung) haben eine wichtige Rolle in der Auseinandersetzung um die Wohnungsfrage der Arbeitersiedlungen gespielt.

Wir bitten Euch: spendet! Spendenkonto Janne Günther, 4200 Oberhausen 12, Volksbank Oberhausen, Konto-Nr. 433, Stichwort „Film Auguststraße“.